

Forsteinrichtung Stadtwald Neu-Anspach



2023-2032



**Wald. Werte.
Wachstum.**

Forsteinrichtungsmethodik

- Kombiniertes Verfahren aus:

Taxation der Flächen und Betriebsplanung (klassische Forsteinrichtung)

und

Stratifizierter Stichprobeninventur

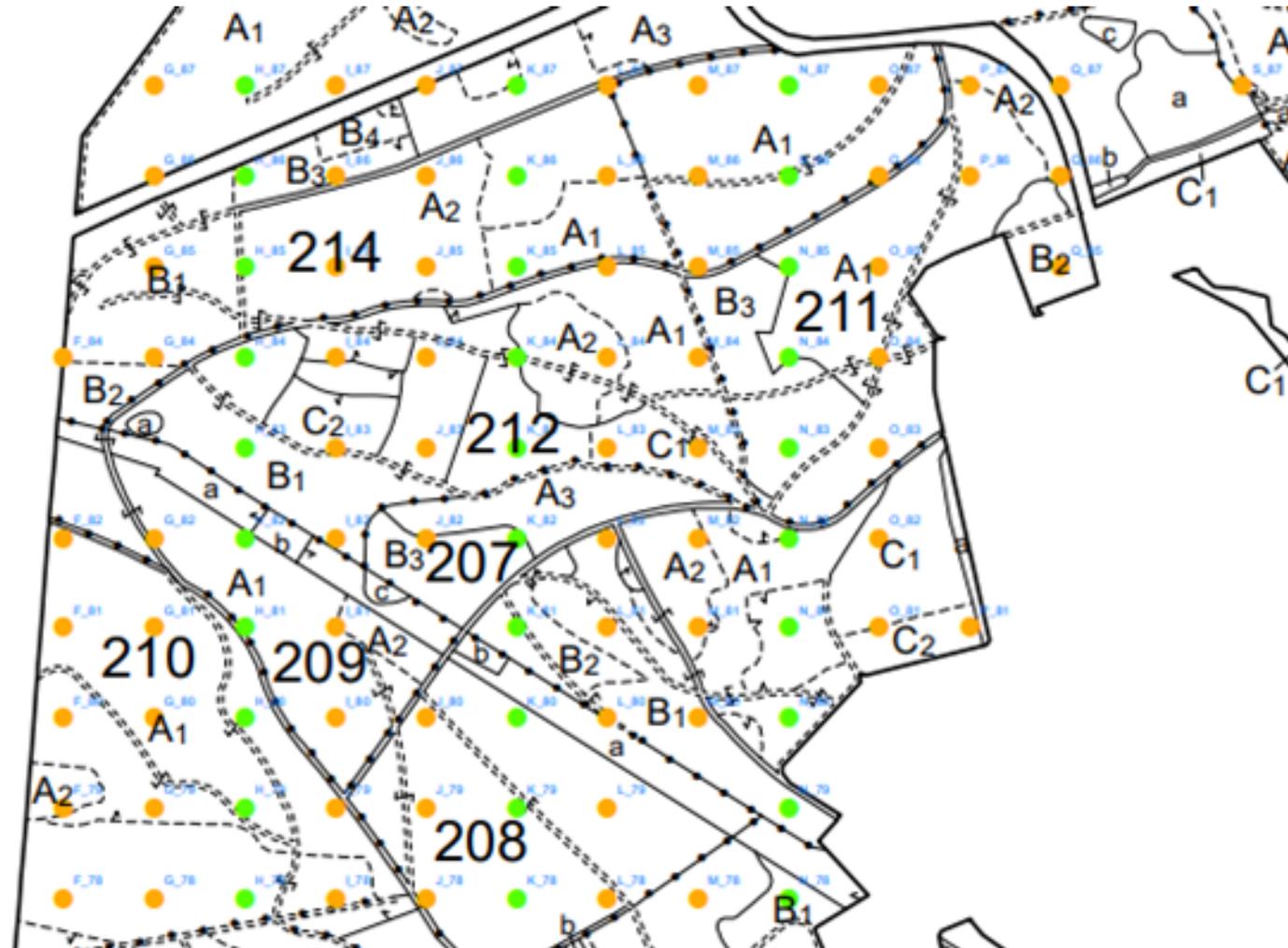
Taxation der Flächen und Betriebsplanung

- Waldbegang und Aktualisierung des Kartenmaterials (Waldeinteilung)
- Inventarisierung und Beschreibung der Bestandeseinheiten
- Teilflächenscharfe individuelle Nutzungs- und Maßnahmenplanung
- Auswertung der Inventurergebnisse und Planung auf Betriebsebene

Stratifizierte Stichprobeninventur

100x100m Raster
über den
Gesamtbetrieb

Insgesamt 1202
Stichprobenpunkte



Erhebung waldwachstumskundlicher und Baumindividueller Merkmale aller Bäume im Probekreis von 13m

- Baumart und Alter
- Brusthöhendurchmesser und Höhe
- Schäden
- Totholz
- Verjüngung
- Verjüngungspotenzial (Sämlinge)

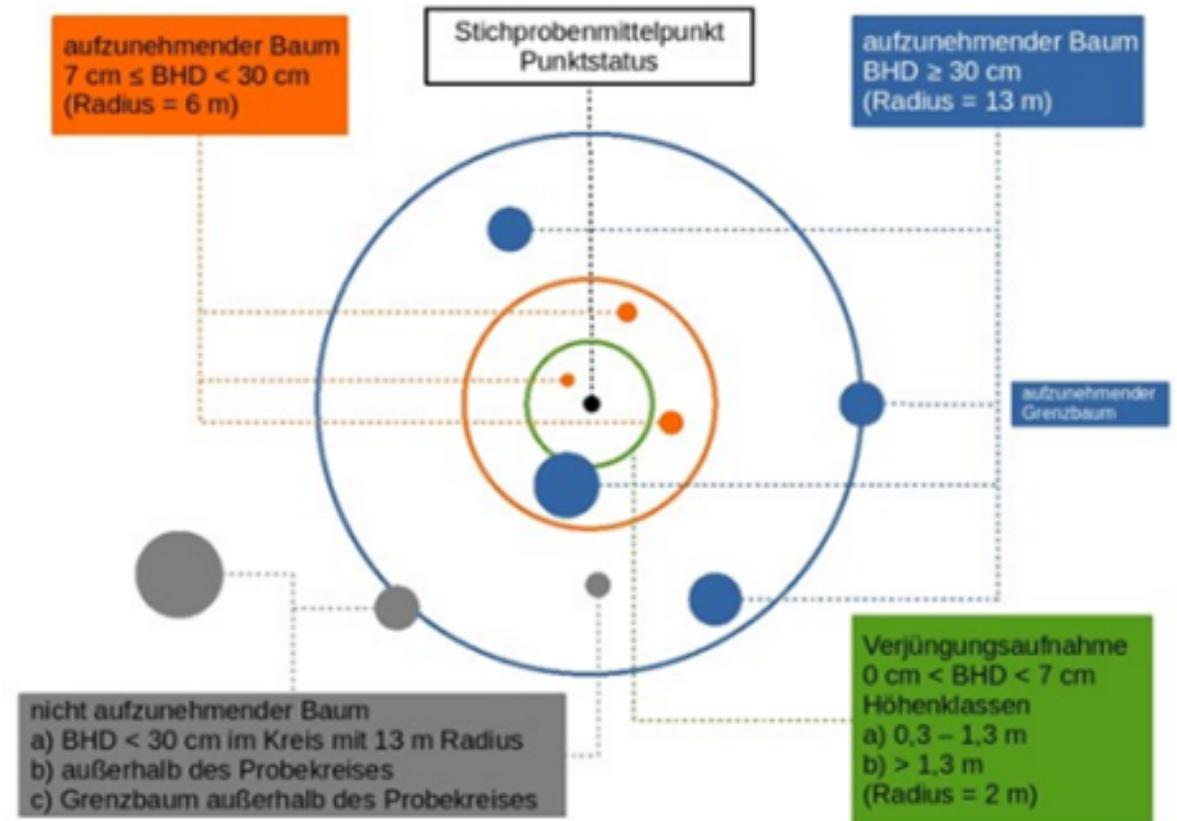


Abbildung 1: Schematische Darstellung Probekreis und Aufnahmegrenzen

Inventurergebnisse

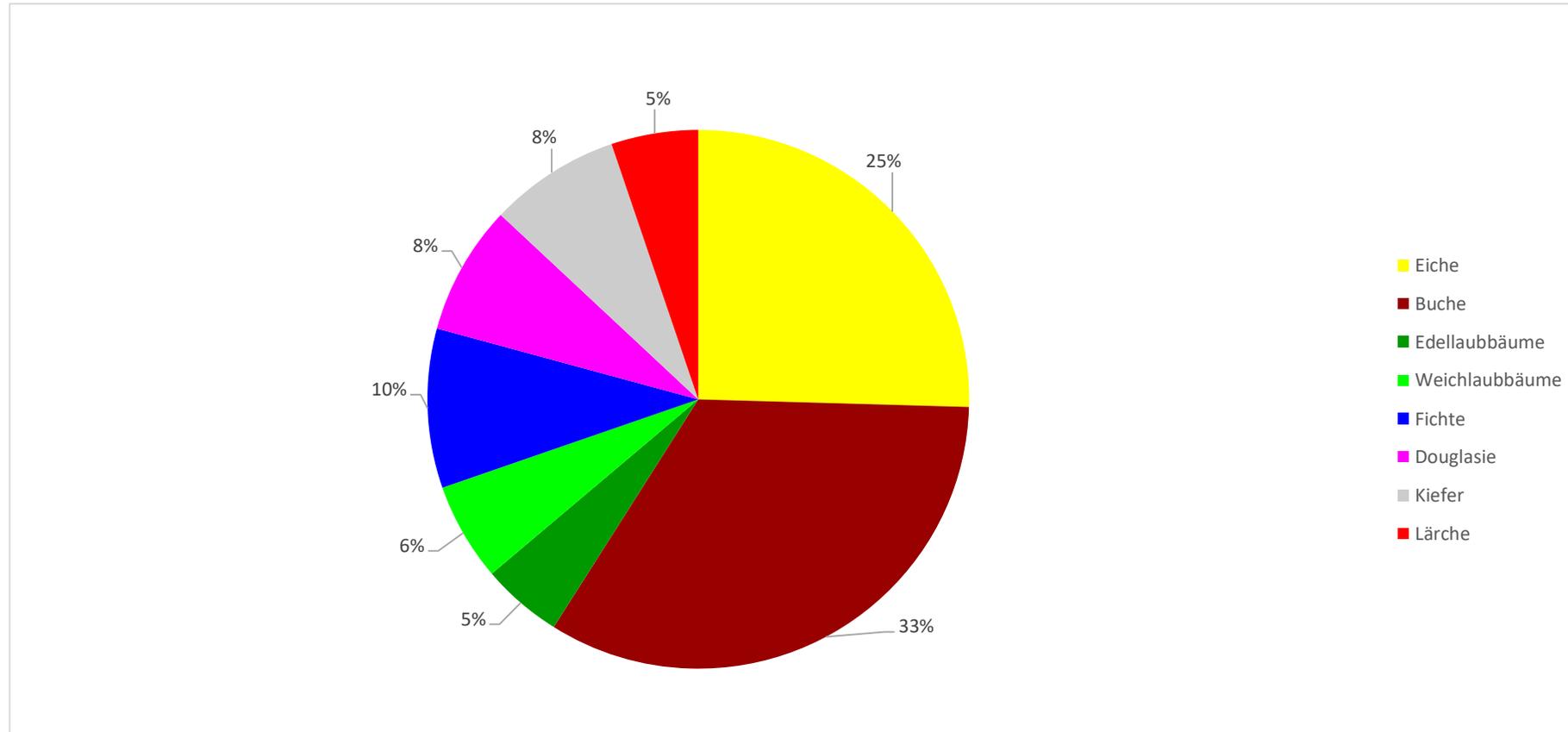
Holzboden (94%)	1.193,72	ha
------------------------	-----------------	-----------

95% Wirtschaftswald
5% Nichtwirtschaftswald

Nichtholzboden (6%)	73,47	ha
----------------------------	--------------	-----------

Forstbetriebsfläche	1.267,19	ha
----------------------------	-----------------	-----------

Baumartenverteilung (Baumartengruppen) nach Fläche

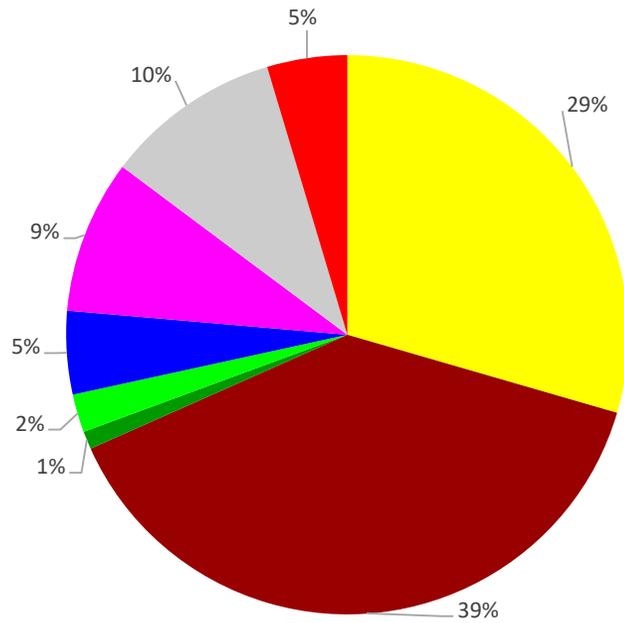


70% Laubholz

30% Nadelholz

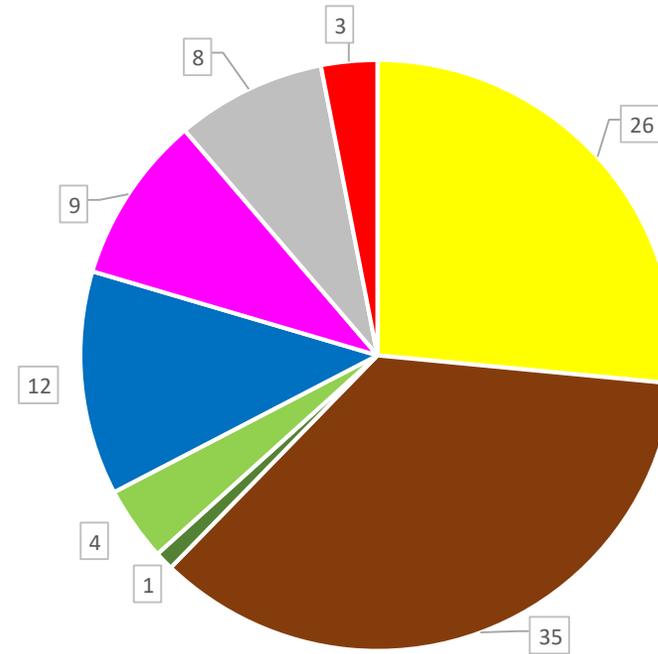
125 ha Blöße

Baumartenverteilung (Baumartengruppen) nach Vorrat



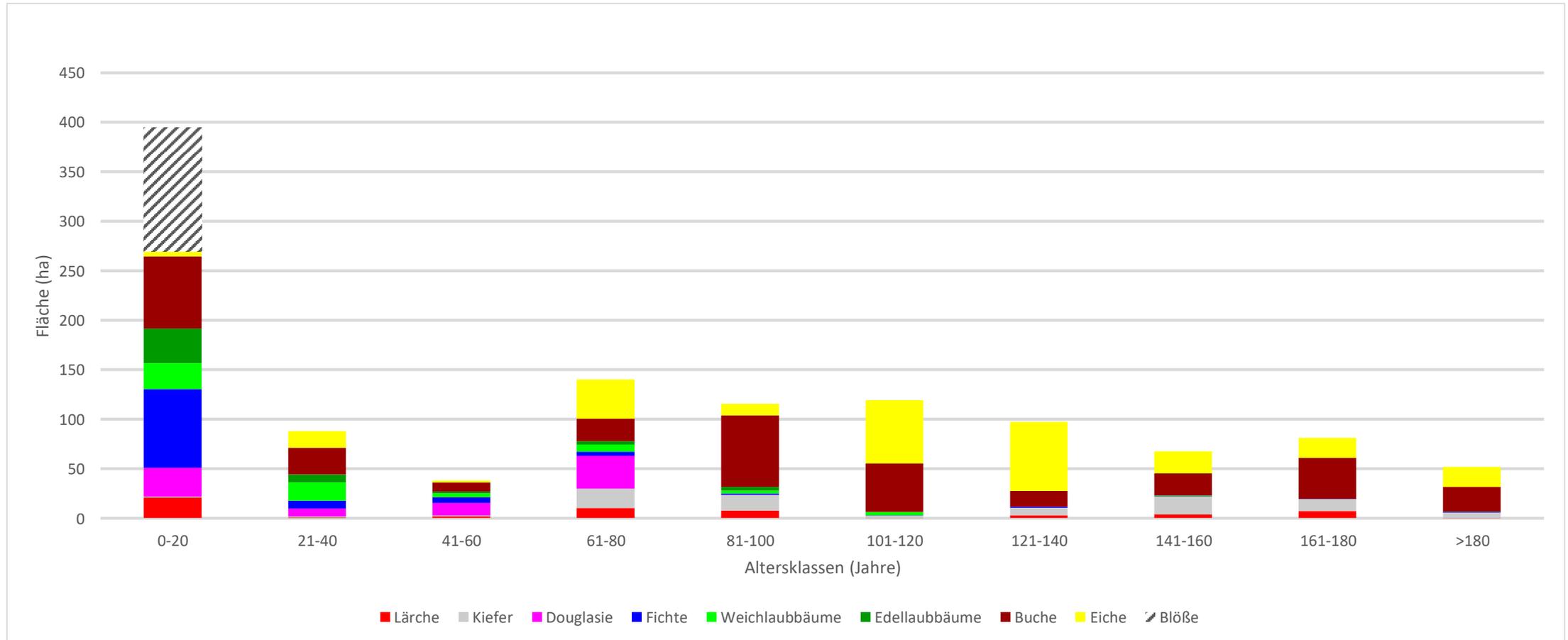
Flächentaxation

- Eiche
- Buche
- Edellaubbäume
- Weichlaubbaume
- Fichte
- Douglasie
- Kiefer
- Lärche

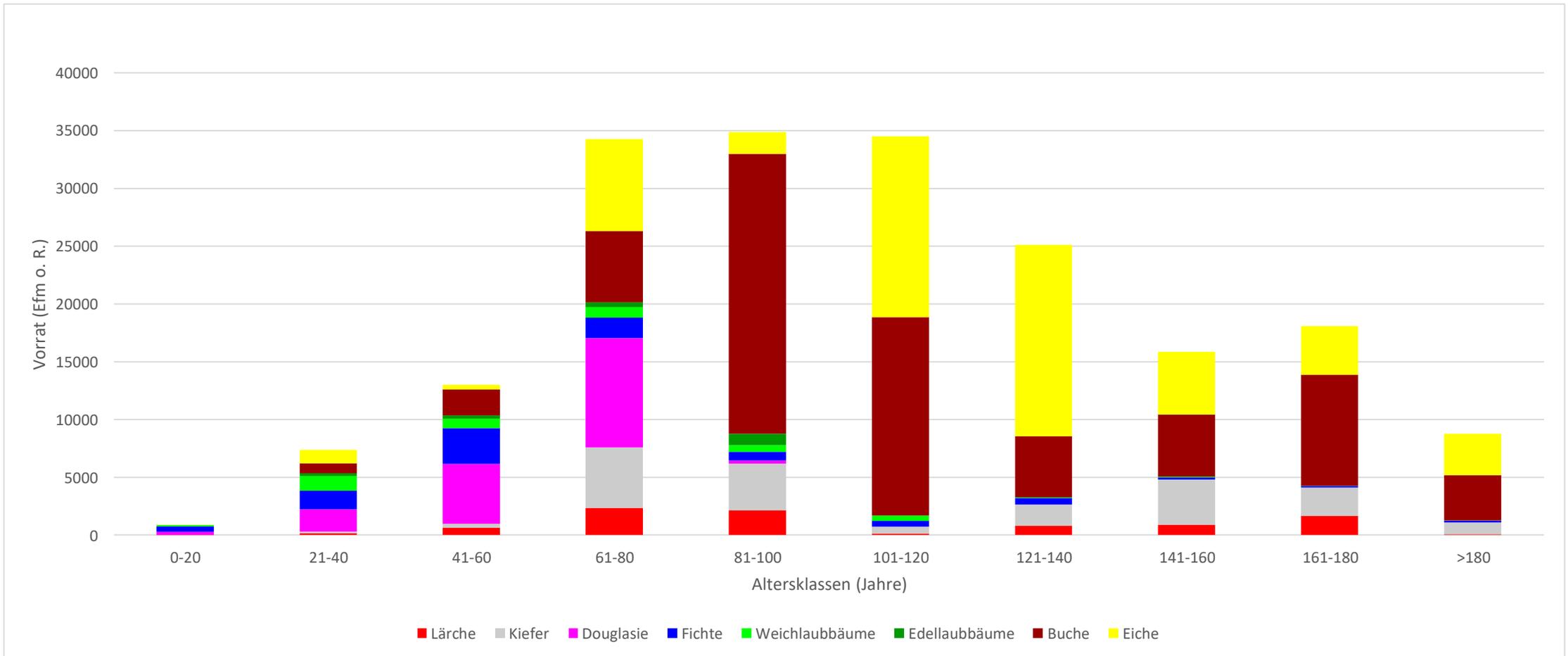


Stichprobeninventur

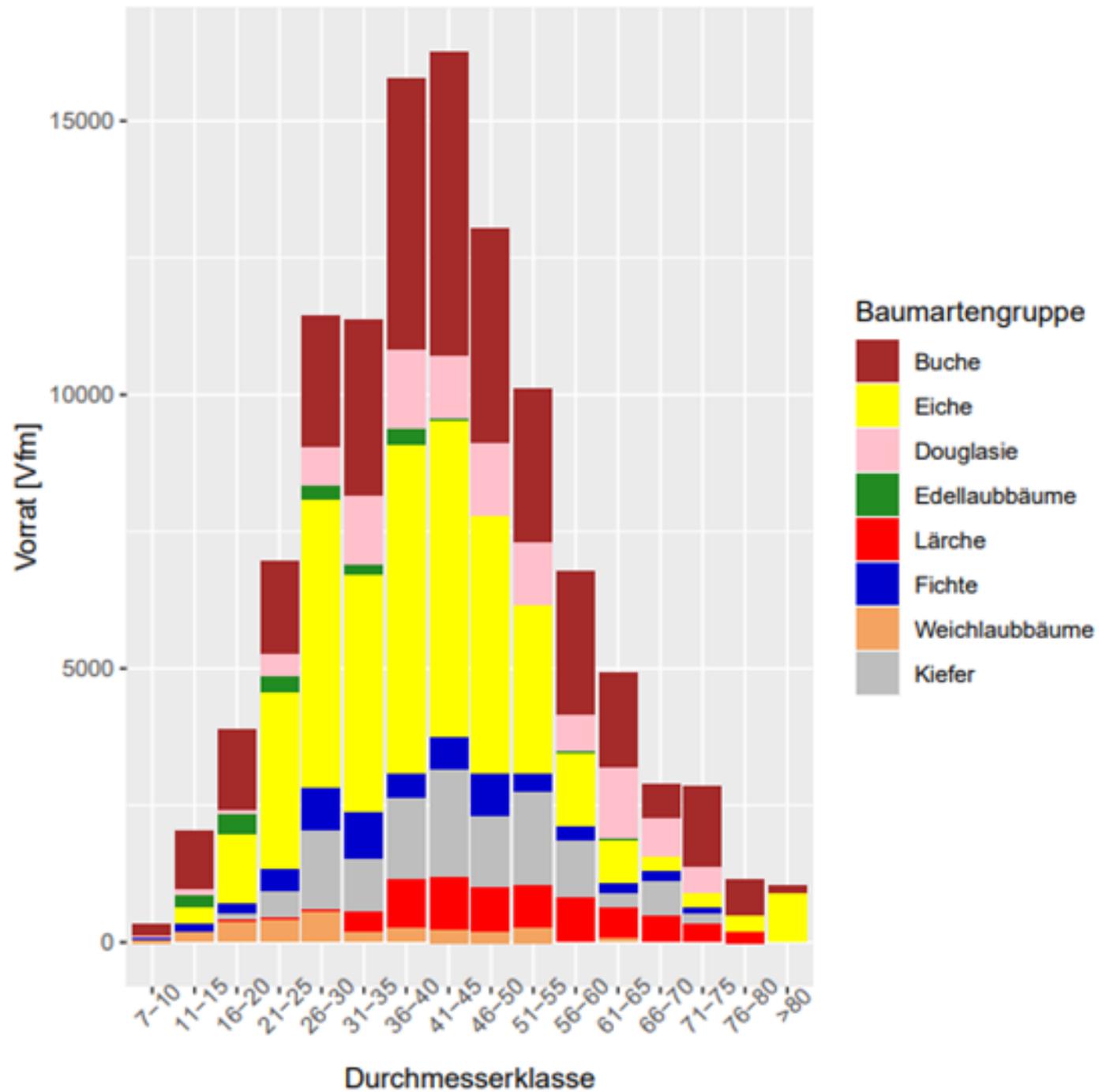
Altersklassenverteilung (BAG) nach absoluten Flächen (ha)



Altersklassenverteilung nach Vorrat (Efm o.R.)



Durchmesserklassen
nach Vorrat und BAG
aus der
Stichprobeninventur



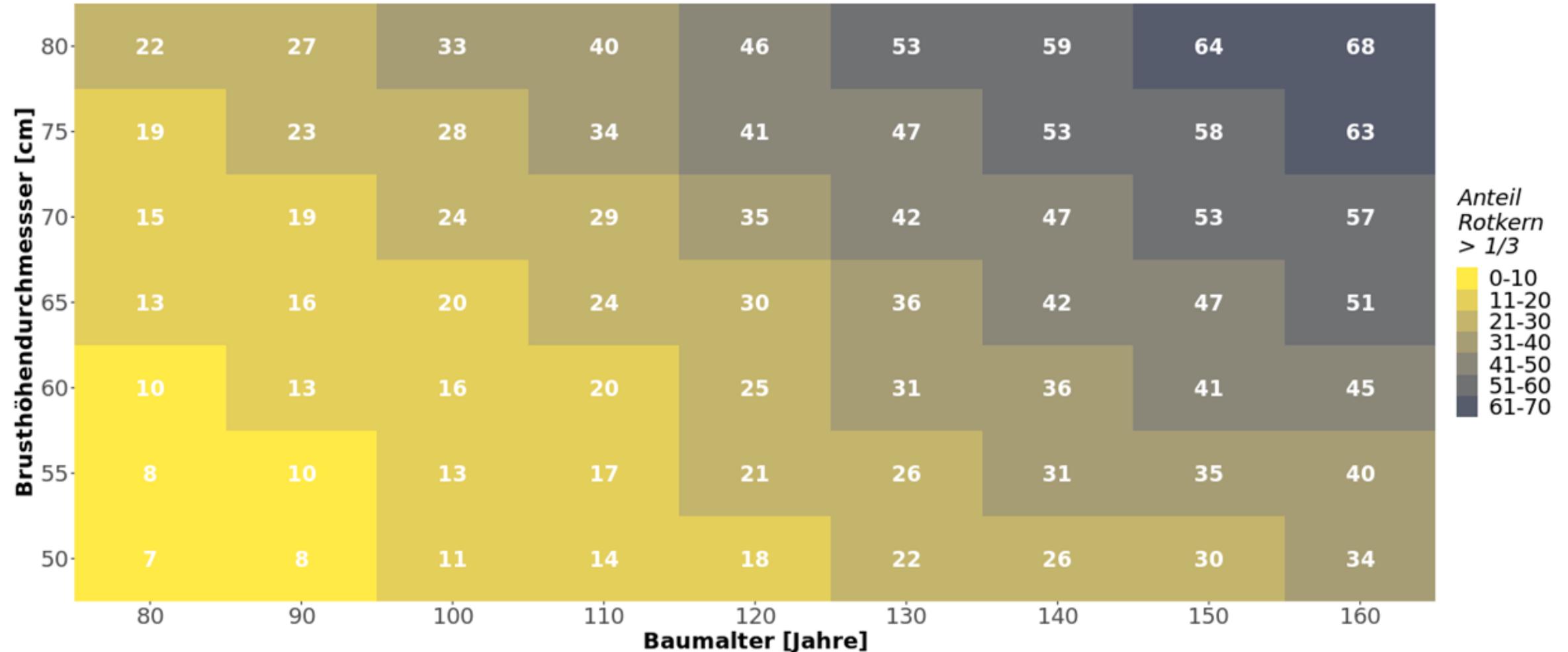
Rotenkernrisiko nach Alter und BHD in der Buche

Auftretenswahrscheinlichkeit eines Rotkerns [%]

Kiesel-, Tonschiefer, Grauwacke, meso-oligotroph, mäßig frisch

Höhe ü. N. N. [m]: 300

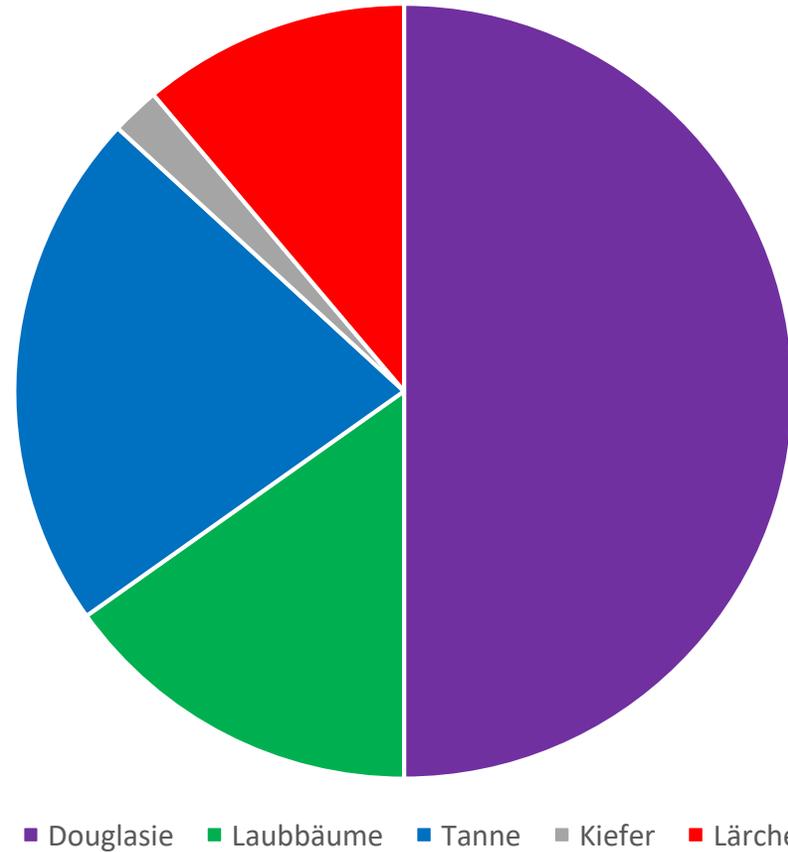
Stammlänge [m]: 6



Kennzahlen zu Vorrat und Zuwachs

Bestandesschicht	Fläche (ha)	Anteil Holzboden (%)	Vorrat (Efm o. R.)	Vorrat (Efm o. R./ha)	Zuwachs (Efm o. R. in 10 Jahren)	Zuwachs (Efm o. R./ha/Jahr)
Hauptbestand	1.194	100	173.764	146	51.934	4,4
Nachwuchs/Verjüngung	345	29	505	1	6.176	1,8
Unterstand	224	19	7.020	31	3.479	1,6
Überhalt	127	11	10.136	80	2.390	1,9
Restvorrat/Nachhiebsrest	9	1	1.340	146	43	0,5
Zusammen (Flächentaxation)			192.765	161	64.022	5,4
Stichprobeninventur (alle Bestandesschichten)			194.402	163		

Kulturplanung/Wiederaufforstung (ca. 200ha)



Grundlagen der Nutzungsplanung/Nachhaltswieser

Bezeichnung	je Jahr (Efm o. R.)	je Jahr u. ha (Efm o. R.)
<p>Formelsatz nach Gehrhardt:</p> $\frac{Iz + \text{Normalzuwachs}}{2} + \frac{\text{Ist-Vorrat} - \text{Normalvorrat}}{40}$ <p>= ((6.198 + 6.752) / 2) + ((183.246 - 244.670) / 40)</p>	4.940	4,35
<p>Summarische Einschlagsplanung:</p> <p>(Vornutzung 1.145 Efm o. R. × Reduktionsfaktor n. Kramer 2 1,0) + Hauptnutzung 1.300 Efm o. R.</p>	2.445	2,15
<p>Waldbauliche Einzelplanung:</p> <p>Vornutzung 2.127 Efm o. R. + Hauptnutzung 2.431 Efm o. R.</p>	4.558	4,01

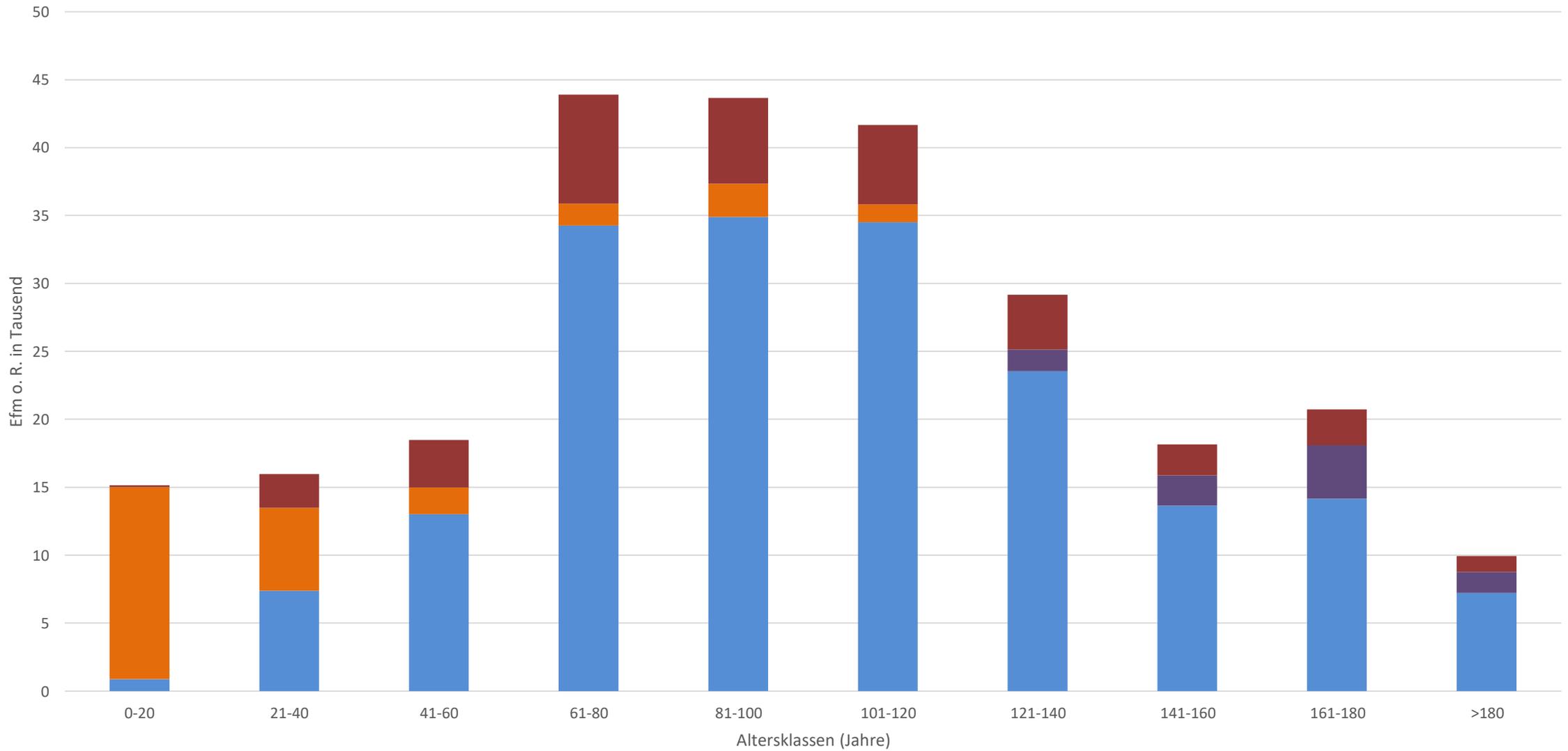
- Aufgrund der natürlichen Grundlagen, der Betriebsausstattung, den Dringlichkeiten sowie der betrieblichen Zielsetzung des Waldbesitzers, wird nach Gewichtung der Nachhaltsweiser ein

- **Hiebsatz von 4,0 Efm/ha/Jahr**

- sachverständig empfohlen.

Mengenmäßig entspricht der vorgeschlagene Hiebsatz **45.581 Efm im Jahrzehnt.**

- 47% Vornutzung
- 53% Endnutzung



■ Vorrat ungenutzt
 ■ Vorrat genutzt
 ■ Zuwachs ungenutzt
 ■ Zuwachs genutzt

Jagd

- Insgesamt zeigt die Verbissituation ein dramatisches Bild. In großen Teilen des Betriebes ist eine natürliche Verjüngung des Waldes aufgrund der Folgeschäden von Verbiss- und Schälsschäden auf Jahrzehnte nicht mehr möglich.
- Zur erfolgreichen Umsetzung der Verjüngungsziele wird es unabdingbar, die Wilddichte mittels Bejagung, an das Potenzial des Ökosystems Wald anzupassen und langfristig zu halten
- Wildschäden und Verbisschutzkosten sind deutlich höher als die Jagdpacht.
- Es wird empfohlen einen Eigenjagdbezirk abzugliedern, um Vergleichbarkeit herzustellen. Die Abschüsse deutlich zu erhöhen, Weisergatter flächendeckend aufzubauen sowie die Jagdpacht auf Marktniveau anzupassen.

Finanzplanung

		Auf 10 Jahre	Durchschnitt/Jahr
Erlöse	Holz	3.768.560 €	376.856 €
	Jagdpacht	251.330 €	25.133 €
	Gestattungen	800 €	80 €
Sa.		4.020.690 €	402.069 €
Kosten	Holzernte	734.419 €	73.442 €
	Personalkosten	3.030.510 €	303.051 €
	Verkehrssicherung	100.000 €	10.000 €
	Wegeunterhaltung	460.000 €	46.000 €
	Jungbestandspflege-Unternehmer	27.000 €	2.700 €
	Wildschutz	1.824.000 €	182.400 €
	Wiederaufforstung	1.196.925 €	119.693 €
	Sonstige Kosten	140.000 €	14.000 €
Sa.		7.512.854 €	751.285 €
Überschuss DB 1	OHNE FÖRDERUNG/SUBVENTION/ZUWENDUNG	-3.492.164 €	-349.216 €
	Kulturen	179.539 €	17.954 €
	Wegebau	96.600 €	9.660 €

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

